



FBL-Lahnstein e.V.
Im Mückenberg 15
56112 Lahnstein
Tel: 02621/ 61723
Fax: 02621/ 960530

FBL-Fraktion, Im Mückenberg 15, 56112 Lahnstein

Herrn Oberbürgermeister
Lennart Siefert
56112 Lahnstein

Lahnstein, 16.08.2025

Beteiligung der Kommunalpolitik zu verkehrsrechtlichen Maßnahmen des Oberbürgermeisters

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Diskussion Verkehr wird in der Öffentlichkeit und in den Gremien seit Jahrzehnten geführt ohne nennenswerte Lösungen. Verkehr aus der Innenstadt raus, weniger LKW, Fußgängerzone Hochstraße. Nach der Brückensanierung B 42 und provisorischen Verkehrsversuchen steckt Lahnstein in einer Dauerkonfliktlage. Entlastung hier erzeugt Belastung dort. Anwohner und die Bürgerinitiative fürchten gesundheitliche und sicherheitsrelevante Folgen im Alltag – und drängen auf Transparenz, Beteiligung und eine belastbare, stadtweit faire Lösung statt Stückwerk.

Bereits mit Schreiben vom 23.09.2024 hat die FBL Bürgerbeteiligung und Transparenz hinsichtlich der geplanten Verkehrsführung gefordert. Diesbezüglich wurden Möglichkeiten einer zielführenden Partizipation aufgeführt:

1. „Bürgerbefragungen“
2. „Informationsveranstaltungen und Diskussionsforen“
3. „Umfragen und Online-Plattformen“
4. „Arbeitsgruppen, Politik, Verwaltung, Planungsbüro, Anwohner“
5. „Transparenz durch regelmäßige Updates“

Bei einem gemeinsamen Gespräch am 30.09.2024 konnten Herr Burkard und ich Ihnen unsere Vorschläge gleichfalls erläutern. Bereits hier wurde deutlich, dass eine Beteiligung der Kommunalpolitik aus Ihrer Sicht nicht vorgesehen sei.

Mit dem ISEK 2020 wurden unter breiter Beteiligung der Öffentlichkeit und der Gremien, in verschiedenen Workshops allgemeine Zielvorgaben einer möglichen Verkehrsführung erarbeitet und im Stadtrat beschlossen. Das ISEK wurde in 2025 aktualisiert und gleichwohl so beschlossen.

Bei der Direktwahl des Oberbürgermeisters, 2021, hatten Sie im Wahlkampf Zielsetzungen zum Thema Verkehr erläutert. Ihr Wunsch war es, die Innenstadt deutlich von Durchgangsverkehr zu befreien, Einbahnstraßenregelungen zu überdenken, Parkraum zur Verfügung zu stellen und sichere Routen für Fahrradfahrer zu schaffen.

Mit dem Mobilitätskonzept 2022, ebenfalls von den Gremien beschlossen, wurden die Ziele konkretisiert.

Ein Vertreter der Fa. Vertec, Herr Markus Werhan, Fachbüro für Verkehrsplanung, stellte dem Fachbereichsausschuss Sicherheit, Ordnung und Verkehr im Oktober 2024 Ergebnisse vor, wie sich der Verkehr nach Ende der Brückensperrung B 42 entwickeln wird. Hier wurde die Ringlösung als Maßgabe dargestellt, die den Verkehr in der Innenstadt deutlich entlastet. Die Ringlösung sollte beibehalten werden und die Hochstraße verkehrsberuhigt werden, so die Aussagen des Fachbüros. „Das gleichmäßige Verteilen des Verkehrs auf das Karree Ostallee, Nordallee, Wilhelmstraße und Adolfstraße führt zu einer deutlichen Entlastung der Innenstadt,“ so Markus Werhan, Geschäftsführer des Fachbüro Vertec.

In der Einwohnerversammlungen, im November 2024 und der Bürgerversammlung, März 2025 machten Sie Ihren Standpunkt deutlich und erläuterten die Problematik aufgrund der Untersuchungen der Fa. Vertec. Sie stellten nochmals klar, dass die Kommunalpolitik darauf keinen Einfluss hätte, da der Verkehr in die Zuständigkeit der Verwaltung falle.

Erfüllen nunmehr diese Punkte – Direktwahl des Oberbürgermeisters, ISEK, Mobilitätskonzept, Einwohnerversammlung, das korrekte Verwaltungshandeln des Oberbürgermeisters oder muss die Umsetzung zentraler Verkehrsmaßnahmen, dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt werden? Bekanntlich wird das Vorgehen der Verwaltung von einer Bürgerinitiative und aktuell zwei Fraktionen des Stadtrates kritisch hinterfragt. Des Weiteren ist diesbezüglich großer Unmut in der Bevölkerung nicht von der Hand zu weisen.

Bevor es zu weiteren Beratungen und Beschlüssen zu dieser Thematik in der Politik kommt, muss unserer Meinung nach diese Frage zuerst geklärt werde.

Die FBL beantragt zur nächsten Sitzung des Fachausschusses und der nächsten Ratssitzung die juristische Klärung der Rechtslage zur Umsetzung der Verkehrsmaßnahmen durch die Verwaltung ohne Beteiligung der politischen Gremien, hinsichtlich Umkehrung der Fahrtrichtung der Adolfstraße, der sogenannten Ringlösung, der Fußgängerzone Hochstraße und der Verlagerung des ÖPNVs.

Mit freundlichen Grüßen



(Paul Arzheimer)
stellvertr. Fraktionsvorsitzender